

Sven Fiebing bei [Achims Inner Circle](#) am 23.5.2026

Zum Thema „Deutsche Identität muss weg“: Die damalige Bundeskanzlerin nahm dem Politiker Gröhe bei einer Feierlichkeit ein Deutschland Fähnchen aus seiner Hand, warf diesen Weg und schaute abstoßend. Ich habe diese Abneigung (von Politikern) gegenüber dem eigenen Land (um nicht von Hass zu reden) nie verstanden und mir erscheint dies unlogisch! Man stellt sich die oben beschriebene Situation (Fähnchen + Politiker aufs jeweilige Land umgemünzt) in den USA, China, Russland oder bei flächenmäßig kleineren Ländern wie Frankreich, Italien und Spanien vor. Dort würden sich die Menschen empören (heute ein Shitstorm im Netz) und bei der nächsten Wahl bekämen diese Politiker als Repräsentanten ihrer Länder eine Quittung dafür oder würden sogar abgewählt (hier bekam besagte Bundeskanzlerin 4 Amtsperioden). Apropos, ist Frau Bas keine Deutsche? Wenn sie es so schlimm hier findet und sich mit diesem Land und den Menschen hier nicht identifizieren kann, dann kann sie doch auswandern und eine andere Staatsangehörigkeit annehmen. In einem Land, in dem ich mich nicht wohlfühle und von einem „Einheitsbraun“ rede würde ich kein politisches Amt anstreben, möchte man doch nur in einem Land politisch aktiv werden, bei dem man sich mit Land und Menschen identifizieren kann (Stichwort unlogisch oben)! Fr. Bas kann sich wohl nicht mit diesem Land identifizieren.

Die grüne Politikerin Katharina Schulze sprach in einem Video abwertend von „alten weißen Männern“, sie ist Mitglied des bayerischen Landtags und in Deutschland geboren, hellhäutig und blond, daher ist ihr Vater mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls ein „weißer Mann“, ist ihr dies bewusst? Wie fühlt sich ihr Vater damit? Ist ihre eigene Aussage „alte weiße Männer“ nicht rassistisch und diskriminierend!? Vielleicht sollte sie in einem anderen Land politisch aktiv werden.

Woher kommt diese Abneigung gegenüber dem eigenen Land?

Vielleicht ist dies mit Blick auf die Geschichte der Jahre 1933-1945 zu begründen: Diktatur, Gräueltaten, Krieg, Unterdrückung und Rassismus sind klar abzulehnen und Geschichte darf nicht vergessen werden! Auch hier wieder der Vergleich mit anderen Ländern: In Italien gab es ebenfalls eine Diktatur (Mussolini 1922-1943) in dieser Zeit wurden auch Menschen unterdrückt, verfolgt und ermordet, nicht nur in Italien selbst, sondern auch in den Kolonien! In Spanien gab es ebenfalls eine Diktatur (Franco 1939-1975) auch dort wurden Menschen ermordet! In den USA wurden die Ureinwohner unterdrückt und ermordet und es gab Rassismus gegen dunkelhäutige Menschen! Sicherlich wird in diesen Ländern die Geschichte nicht vergessen, aber es ist zu bezweifeln, dass die Menschen dort auf quasi täglicher Basis (siehe NTV-, Welt-, N24Doku-Dokumentationen bzgl. 3tem Reich oder die aktuelle „Einheitsbraun“ von Fr. Bas) gesagt bekommen, welche schlimme Menschen sie sind. Fast 100 Jahre danach lebt eine ganz andere Generation und niemand sollte sich dafür schuldig/verantwortlich fühlen, was die Vorfahren gemacht haben, denn man hat schlicht und ergreifen keinen Einfluss darauf was die Vorfahren gemacht haben und jeder ist nur für sich selbst und sein eigenes Gewissen verantwortlich!

Wieso ist in Deutschland kein gesunder Patriotismus und gesunder Stolz auf das eigene Land möglich?

Man kann doch stolz auf die gemachten kulturellen, technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften sein, ohne dass man sich über andere Länder mit ihren Kulturen und Errungenschaften stellt, sondern diese anerkennt und man kann stolz sein, ohne Gebietsansprüche zu erheben. Als ich vor einigen Jahren noch ÖRR-Medien konsumierte, war in Diskussionen oft zu hören, dass man doch differenzieren solle. Man muss unbedingt zwischen einem gesunden Patriotismus und Stolz auf das eigene Land und Unterdrückung/Beherrschung von anderen Ländern und Menschen differenzieren, denn das sind vollkommen unterschiedliche Dinge! Gesunder Patriotismus und Stolz auf das eigene Land schließt ein Bewusstsein über die Geschichte des Landes in allen Aspekten nicht aus, vergangenes kann man nicht ändern, auch wenn man es gerne ungeschehen machen würde, der Blick muss auch nach vorne in die Zukunft gehen!
